Verlags- und Versandpostamt 2344 Maria Enzersdorf

13 Top-Seminare 2006

sport physiotherapie

BSO SERVICE IM SPORT

März 2006
17. Jahrgang • Heft 1

Im Internet unter *www.sportphysiotherapie-sportmassage.at*

Alles Olympia

Nach dem Medaillen-Segen: Neue Kooperation zwischen VÖSM & ÖGS und Universitätssportinstitut Wien (USI)

Vereinigung Österreichischer Sportmasseure und Sporttherapeuten • Österreichische Gesellschaft für Sportphysiotherapie

Anzeige

Was tun bei Entzündung und Schmerz?

Ichtholan 50% bei Sportverletzungen

Menschen, die Freude an der Bewegung haben und viel Sport betreiben, sind immer wieder dem Risiko von Sportverletzungen ausgesetzt. Leichtere Verletzungen werden nur allzu oft übergangen, die Schmerzen und Schwellungen werden unbehandelt hingenommen, es können Entzündungen entstehen.
Dabei gibt es gerade bei leichten Sportverletzungen eine altbewährte und verlässliche Salbe, die als bewährtes Naturprodukt gilt und bei der Behandlung von Sportverletzungen hilft.
Ichtholan 50 % basiert auf einem sulfonierten, speziell aufbereiteten Schieferöl (nicht zu verwechseln mit Teer), das entzündungshemmend, antibakteriell, analgetisch und durchblutungsfördernd wirkt. Diese Salbe wird von erfahrenen Sportärzten bei stumpfen Sportverletzungen, Überlastungsreaktionen des Bewegungsapparates und Entzündungen erfolgreich eingesetzt. Durch die leichte und effektive Anwendung als Salbenverband bewirkt Ichtholan 50 % eine rasche Rückbildung von Entzündungserscheinungen, Linderung der Schmerzen und eine Besserung der Gelenkbeweglichkeit.
Ichtholan 50 % einfach messerrückendick direkt auf die schmerzende Stelle auftragen und mit einem Verband abdecken. Der Verband soll täglich oder jeden zweiten Tag gewechselt werden. Bei jedem Verbandwechsel müssen die Salbenreste abgewaschen werden.
Informationsmaterial zur richtigen Anwendung kann kostenlos unter Telefon 01/80104 – 2533 oder *christina.pichler@sanova.at* angefordert werden!

„Bei allen Salbenverbänden traten weder Hautreizungen noch sonst irgendwelche Nebenerscheinungen auf. Im Gegenteil, es konnte eine gewaltige Schmerzlinderung erzielt werden."

RegRat Kurt Waltl, Davis Cup- und Fed Cup-Betreuer, Sportphysiotherapeut, Masseur, Staatl. gepr. Trainer für allg. Körperausbildung, Staatl. gepr. Tennislehrer

- wirkt **schmerzlindernd**[1],
- **entzündungshemmend**[2] und
- **abschwellend**
- für **Iontophorese** geeignet

In Ihrer Apotheke in den Größen 40 g und 250 g erhältlich

Ichtholan® 50% beschleunigt den Heilungsprozess bei ...

- **Überlastungsreaktionen** wie Sehnenscheidenentzündung, Gelenksentzündung, Schleimbeutelentzündung, Tennis- oder Golfarm und bei
- **stumpfen Verletzungen** wie Muskelverletzungen, Zerrungen, Verstauchungen, Prellungen und Quetschungen

... und verhilft somit zu einer raschen Wiederaufnahme sportlicher Aktivitäten.

die schwarze salbe gegen entzündungen und schmerz

ICHTHOLAN 50%®

Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformation, Arzt oder Apotheker.

www.sanova.at

Sanova Pharma GesmbH., Haidestraße 4, A-1110 Wien
Mag. Christina Pichler, E-Mail: christina.pichler@sanova.at

Sanova
Gesundheit bewegt

Selbstdisziplin

Mit 22 Medaillen bei den 20. Olympischen Winterspielen haben die Österreicher noch mehr Medaillen erkämpft als bei den rotweißroten Rekordspielen 1992 in Albertville. Gratulation. Nicht unbeteiligt an dem grandiosen Erfolg: VÖSM & ÖGS-Beirat Primarius Univ. Prof. DDr. Anton Wicker. Er betreute vor Ort mit seinem Team, bestehend aus sieben Ärzten und zwölf Physiotherapeuten und Sportmasseuren, die 80 österreichischen Sportler. Seinen Bericht über die Arbeit in Turin, von Medien, Zuschauern und Fans kaum beachtet, ab Seite 10.

„Alles Olympia“ heißt auch die Schlagzeile auf der Titelseite: Natürlich wegen der für Österreich so erfolgreichen Winterspiele, aber auch wegen einer neu eingegangenen Kooperation zwischen VÖSM & ÖGS und des Universitätssportinstituts (USI) Wien, die vielversprechend richtungsweisend die Zukunft der Olympia-Betreuung beeinflussen wird. Ziel: Den Studenten und Akademikern zunächst die Massage-Grundausbildung und in weiterer Folge die Sportmasseur-Ausbildung zu vermitteln. Sowohl für den Spitzensport, aber vor allem auch für den Breitensport (ab Seite 4).

Dass die Ausbildung der Mitglieder, Interessenten oder Seiteneinsteiger im Mittelpunkt der VÖSM & ÖGS steht, versteht sich von selbst. Alleine in dieser Ausgabe werden 13 Seminare oder Fortbildungskurse angeboten. Ein Kurs steht derzeit noch zur Diskussion: Wie organisiere ich mich selbst? Der Grund dieses zugegeben ungewöhnlichen „Zwangsseminares“: Zahlreiche Mitglieder oder Kursteilnehmer „vergessen“ immer wieder, ihren Jahresbeitrag oder ihre Kurskosten rechtzeitig oder überhaupt zu überweisen. Dann kann es schon passieren, dass zum Beispiel Herr X aus Kärnten zum Seminar nach Wien anreist und entsetzt feststellen muss, dass der Kurs verlegt wurde. Da er seinen Kursbeitrag nicht bezahlt hat, wurde er auch nicht auf der Teilnehmerliste geführt und daher auch nicht von der Änderung informiert.

Da solch’ Stress leicht zu vermeiden ist, wurde das Seminar „Selbstdisziplin“ vorerst einmal vertagt. Unter der Bedingung: Die Kosten für das nicht stattfindende Seminar werden nicht eingefordert. Sozusagen als Bonus, als psychologische Gutschrift.

In diesem Sinne

Ihr

Oskar Brunnthaler

INHALT

3 EDITORIAL/IMPRESSUM *Selbstdisziplin* **4 FORTBILDUNG** *Kooperation – Zusammenarbeit VÖSM & ÖGS – USI* **10 COVER** *Olympischer Rekord – Bericht von den XX. Olympischen Spielen* **14 WISSENSCHAFT** *PROGNOS® – Raumfahrt-Technologie dekodiert die Ursachen von chronischen Krankheiten* **18 AUSBILDUNG** *Aufschulung, Kurse, Seminare* **22 TERMINE** *Kalender 2006*

IMPRESSUM

Herausgeber: Vereinigung Österreichischer Sportmasseure und Sporttherapeuten (VÖSM) & Österreichische Gesellschaft für Sportphysiotherapie (ÖGS), Johann-Steinböck-Str. 5, A-2344 Maria Enzersdorf, Tel.: 02236/8 658 75 oder 02236/2 68 33-400, Fax: 02236/2 68 33-401, E-Mail: office@sportphysiotherapie-sportmassage.at, www.sportphysiotherapie-sportmassage.at
Redaktion: Oskar Brunnthaler, Eva Janko, Johann-Steinböck-Straße 5, 2346 Südstadt, Tel. 02236/8 658 75
Wissenschaftlicher Beirat: Prim. Dr. Andreas Kainz, Prim. Doz. Dr. Thomas Bochdansky, Univ.-Prof. Dr. Rudolf Schabus (Wien), Prim. DDr. Anton Wicker (Salzburg), Univ. Doz. Dr. Günther Amesberger, Univ. Prof. Dr. Paul Haber, Dr. Volker Veitl
Für den Inhalt verantwortlich: VÖSM-Präsident Prim. Doz. Dr. Thomas Bochdansky, ÖGS-Präsident Prim. Dr. Andreas Kainz
Graphik & Satz: Rudi Kopp dtp + fotosatz, Tonwerkstraße 6 b, D-82205 Gilching, Telefon: 0049/(0)8105/2 56 07, Fax: 0049/(0)8105/2 55 38, E-Mail: info@kopp-dtp-service.de
Druck: Facultas Verlags AG, Berggasse 5, 1090 Wien, Telefon: 01/310 53 56, Fax: 01/318 70 50

Die kompetente Ausbildung

Kooperation. Zusammenarbeit zwischen VÖSM & ÖGS und USI-Wien unter Dach und Fach. Ziel: Gemeinsam noch mehr Studenten/Akademiker als Sportmasseure für den Leistungs- und Breitensport zu gewinnen.

Ein weiterer fundierter Schritt in die Ausbildung zum Sportmasseur ist gelungen. Nach intensiven Gesprächen mit dem Universitätssportinstitut Wien (USI) ist ein gemeinsamer Weg gefunden worden, den Studenten und Akademikern eine Massage-Grundausbildung und in weiterer Folge die Sportmassage-Ausbildung zu ermöglichen. Nachdem seitens der USI-Studenten das Interesse an dieser Fortbildung sehr groß war, kam die Kooperation zwischen VÖSM & ÖGS sowie USI zustande. USI-Direktor Mag. phil. Dr. rer. nat. Andreas Kellner: „Das ist eine wertvolle Ergänzung in unserem Ausbildungsprogramm."

Das USI-Wien ist mit über 60.000 Inskriptionen im Jahr einer der größten Sportanbieter weltweit und erfüllt seine Aufgaben im freiwilligen Hochschulsport autonom. Seit zwei Jahren bildet das Universitätssportinstitut gemeinsam mit dem Institut für Sportwissenschaften ein Zentrum auf der Schmelz, 1150 Wien.

Ein sehr vielseitiges und breites Sportangebot steht allen Studierenden, sowie dem Personal aller Universitäten, Hochschulen, Fachhochschulen und Akademien des Standortes Wien und Umgebung zur Verfügung.

Das Programm beinhaltet:

- 130 verschiedene Sportarten (div. Ballspiele, Fitness, Wassersport, fernöstl. Kampfkünste, Tanz, Ausbildungen in versch. Bereichen (Aerobic-und Fitness,

Das hohe Ziel Olympia vor Augen: Gemeinsamer Ausbildungsweg von VÖSM & ÖGS und USI (v.li.: Harry Bärenthaler, Mag. Maria Rienößl, Mag. Andreas Kellner, Olympia-Medaillen-Gewinnerin Eva Janko, Mag. Hannes Patek) für Studenten und Akademiker

Aquafitness, Nordic Walking, Pilates, Massage, Ski und Snowboardsport u. v. m.)
- in über 40 Sportstätten in Wien, Niederösterreich und Salzburg (Universitäts-Sportheim Dienten/Hochkönig)
- fachspezifisch geprüfte Übungsleiter.

Im Bereich der Wettkämpfe arbeitet das USI-Wien eng mit den anderen USIs zusammen, insbesondere bei der Entsendung österreichischer Studierender bzw. Studentenmannschaften zu internationalen Sportveranstaltungen, akademischen Weltmeisterschaften und Universiaden. Nach zahlreichen Besprechungen ist es gelungen, gemeinsam mit VÖSM & ÖGS und dem USI, im SS 06, eine Massagegrundausbildung zu installieren.

Mag. phil Dr. rer. nat Andreas Kellner
Studium Germanistik und Leibeserziehung • Studium Sportwissenschaften • Staatl. Trainer • Direktor Universitätssportinstitut Wien • Lehrbeautragter am Institut für Sportwissenschaften, an der Sportakademie und am Pädagogischen Institut

Mag. phil Maria Rienößl
Studium Geographie und Leibeserziehung • mehrere Lehrwarteausbildungen • Abteilungsleiterin Aus-und Fortbildung • Lehrbeauftragte an der niederösterreichischen Landesakademie und am Pädagogischen Institut

Ziel:
Die Ausbildung ist eine Einführung in die klassische Massage in Theorie und Praxis. Die klassische Massage ist eine der bekanntesten und ältesten Naturheilverfahren und Grundlagen vieler weiterführender Massage- und Therapiemethoden. In einem darauf speziell aufbauenden Lehrgang für Sportmassage kann damit nach der Massagegrundausbildung die Ausbildung zum Sportmasseur absolviert werden.
Diese neu geregelte Ausbildung wird in zwei Modulen, einem „Basiskurs" (Modul A1 oder A2) und einem „Intensivkurs" (Modul B) durchgeführt. Die Vermittlung von Kenntnissen, Fertigkeiten und Erfahrungen folgender Bereiche stehen im Vordergrund:
a) biologisch – medizinischer Bereich
b) der Bereich Gesundheitstraining und Gesundheitsförderung
c) Organisation des Sports und gesetzliche Grundlagen der Massage in Österreich
d) theoretische und praktische Grundlagen der klassischen Massage sowie Einführung in die Sportmassage
e) Kommunikation.
Das Modul B – „Intensivkurs" wird vom USI Wien in Kooperation mit der VÖSM (Vereinigung Österreichischer Sportmasseure und Sporttherapeuten) & ÖGS (Österreichische Gesellschaft für Sportphysiotherapie) durchgeführt und gilt als Vorbereitungslehrgang zum Österreichischen Sportmasseur bzw. der darauf folgenden Sporttherapeuten-Ausbildung. Der Tätigkeitsbereich des/der Sportmasseurs/in umfasst die Durchführung von gesundheitserhaltenden, leistungsfördernden, also leistungsbegleitenden Maßnahmen im Bereich des Leistungs-, Freizeit-, Gesundheits- und Behindertensports.

Allgemeine Bestimmungen:
Das USI-Wien behält sich das Recht vor, Teilnehmer aus dem Kursbetrieb auszuschließen.
Jedes Modul kann mit einer Prüfung (mündlich und/oder schriftlich sowie praktisch) abgeschlossen werden und berechtigt bei positiven Prüfungsergebnissen zur Teilnahme am nächsten Modul.
Die positiv abgeschlossenen Teilnehmer des Modul B sind berechtigt, an der Österreichischen Sportmasseurausbildung teilzunehmen.

Einstiegsvoraussetzungen für Modul A1:
- Berechtigter Personenkreis sind ordentlich inskribierte Studenten sowie Akademiker, im Detail siehe VVZ S. 6 oder unter *www.usi.at*.

Einstiegsvoraussetzungen für Modul A2:
- Studium für Sportwissenschaften, Leibeserziehung oder in Ausbildung (Anatomie, Physiologie und Erste Hilfe abgeschlossen!)
- Studium für Medizin, Biologie & Akademie für Physiotherapie bzw. in Ausbildung (Anatomie, Physiologie)

Einstiegsvoraussetzungen für Modul B:
- Erfolgreicher Prüfungsabschluss eines A-Moduls

Ausbildungsdauer:
Die Module erstrecken sich in der Regel über ein Semester (Ausnahmen möglich). Es können Termine in der studienfreien Zeit stattfinden.
Das Modul A kann auch isoliert inskribiert werden.
Das Modul A1 hat einen Umfang von 220 UEH (inkl. Heimstudium).
Das Modul A2 hat einen Umfang von 50 UEH (inkl. Heimstudium).
Das Modul B hat einen Umfang von 210 UEH (inkl. Heimstudium).

Organisation und Leitung:
Mag. Maria Rienößl (Telefon 01/4277/17026 oder 0650/2106478)
Info:
www.usi.at unter Ausbildungen oder bei der VÖSM & ÖGS, Tel. und Fax 02236/865875,
E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*

Großer Auftritt beim ORF

TV-Präsenz. VÖSM & ÖGS-Mitarbeiter Harry Bärenthaler hatte seinen großen Einstand bei „Willkommen Österreich" im ORF.

Eine großartige Werbung in Sache VÖSM & ÖGS gelang Harry Bärenthaler, als er vom ORF eingeladen wurde, zum Thema Sportmassage in der ORF-Sendung „Willkommen Österreich" theoretischen und praktischen Anschauungsunterricht im Studio live zu präsentieren.

Das Tagesthema der Sendung, durch die Elisabeth Engstler und Wolfram Pirchner führten: Unterricht am Krankenbett, Sportmassage, Pferdetherapie etc.

Mit Bravour und großer fachlicher Kompetenz demonstrierte Bärenthaler gemeinsam mit „Modell" Stephan Neulinger, fünffacher Vorläufer beim Hahnenkammrennen in Kitzbühel, zu folgenden Arbeitsbereichen sein Fachwissen und Können:

Harry Bärenthaler

1) Demonstration einer typischen Sportmassagetechnik

2) Informationsteil:

Was ist Sportmassage?

Unter Sportmassage wird im Allgemeinen die Anwendung der sogenannten Klassischen Massage im Rahmen des sportlichen Trainingsprozesses vor, während und nach der sportlichen Aktivität verstanden. Sie wird grundsätzlich an dem/der gesunden Sportler/in angewendet.

Die Sportmassage richtet sich in Grifftechnik, methodischem Aufbau, Intensität und Dauer ganz nach dem Zweck und dem Bedürfnis des/der Sportler/in.

Wem nützt Sportmassage?

Grundsätzlich jedem/jeder Sporttreibenden, also dem/der Gesundheits- und Freizeitsportler/in, dem/der Hobbysportler/in (betreibt auch Wettkämpfe), dem/der Leistungs- und Hochleistungssportler/in.

Indikationen und Wirkungen der Sportmassage:

– schnellere Erholung nach sportlichen Belastungen
– raschere Beseitigung von Ermüdungsstoffen
– Prävention von Sportverletzungen u. Sportschäden
– Wohlbefinden durch Lösung von Verspannungen u. Ausschüttung von Glückshormonen (Endorphinen)

Wettkampfvorbereitungs-, Pausen- und Entmüdungsmassage

Anforderungsprofil an den/die Sportmasseur/in, Kenntnisse, Fertigkeiten und Erfahrungen aus dem

– biologisch-medizinischen Bereich
– Bereich Trainingslehre und Bewegungslehre
– Sportpsychologischen Bereich
– Bereich der eigenen sportlich-therapeutischen Tätigkeiten

Ausbildung zum/zur Österreichischen Sportmasseur/in

Führende Ausbildungsinstitution in Österreich ist die Vereinigung Österreichischer Sportmasseure und Sporttherapeuten & Österr. Gesellschaft für Sportphysiotherapie (VÖSM & ÖGS) in Kooperation mit der Österreichischen Bundessportorganisation (BSO). Sie führt die Ausbildung zum/zur Sportmasseur/in, Sporttherapeut/in und Sportphysiotherapeut/in und viele Zusatzausbildungen durch.

Sportmasseur/in kann grundsätzlich jeder/jede sportinteressierte Person werden.

3) Kurze Demonstration und Erklärung weiterer Sportmassagetechniken

4) Kontakt:

VÖSM & ÖGS, Johann Steinböck-Straße 5, 2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt, Telefon u. Fax 02236/865875 (Generalsekretärin Eva Janko),
E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*
Homepage: *www.sportphysiotherapie-sportmassage.at*
Referent des Beitrags: Dipl. Sptl. Harald Bärenthaler,
E-Mail: *harry.b.@aon.at*

ORF.at | ORF 2 | HEUTE IM ORF | TV-SUCHE | HIGHLIGHTS

INFORMATION | MAGAZIN | DOKU | KULTUR | SPORT | KINDER | SHOW | SERIE | FILM

Mi, 15.02.2006 | VORMITTAG | NACHMITTAG | VORABEND | PRIMETIME | NACHT

WILLKOMMEN ÖSTERREICH

17:10
(VPS 17:10)
Stereo
ORF 2 Europe
Länge: 1h 15min

Wiederholung am
16.02.2006, 04:25

WILLKOMMEN ÖSTERREICH

Tagesthema: Unterricht am Krankenbett / Wochenreportage / Reiseapotheke / Wiener Werkstätten / Shaolin Mönche / Society / Sportmassage / Der Kunstschmied / Pferdetherapie

Durch die Sendung führen Elisabeth Engstler und Wolfram Pirchner
(Die angegebenen Beginnzeiten können sich verschieben!)

Sportmassage (17.45 Uhr)

Unter **Sportmassage** wird im Allgemeinen die Anwendung der sog. "Klassischen Massage" im Rahmen des sportlichen Trainingsprozesses vor, während und nach der sportlichen Aktivität verstanden. Sie wird grundsätzlich an dem/der gesunden SportlerIn angewendet.

Die Sportmassage richtet sich in Grifftechnik, methodischem Aufbau, Intensität und Dauer ganz nach dem Zweck und dem Bedürfnis des/der SportlerIn.

Dipl.Sptl. Harald Bärenthaler wird heute die Sportmassage anschaulich im Studio präsentieren.

VÖSM & ÖGS
Johann-Steinböck-Str. 5
2344 Maria Enzersdorf
Tel.: 02236 / 865875

Bestellen:

T +43 1 319 53 06
F +43 1 310 56 66-14
I www.facultas.at

Universitätsbuchhandlung
für Medizin, Pharmazie,
Gesundheitsberufe
Berggasse 2, 1090 Wien

facultas. gut zu Wissen

HABER, TOMASITS

Medizinische Trainingstherapie

Anleitungen für diePraxis

2005, Springer Wien, 142 Seiten
ISBN 3-211-23522-1, EUR 49,80

Dieses Buch richtet sich an alle Berufsgruppen, wie Mediziner, Physiotherapeuten oder Trainer, die im Bereich Rehabilitation und Gesundheitsprävention tätig sind, und das Training als therapeutisches Mittel einsetzen wollen. Der Schwerpunkt liegt dabei in der Umsetzung des praktischen Trainings der motorischen Grundfähigkeiten Ausdauer und Kraft, wie sie in Rehabilitation und Prävention anfallen.

SCHERFER

Forschung verstehen

Ein Grundkurs in evidenzbasierter Praxis

2006, Pflaum, 223 Seiten
ISBN 3-7905-0938-8, EUR 20,40

Was evidenzbasierte Praxis eigentlich ist, wie sie funktioniert und welche Kenntnisse und Techniken erforderlich sind, erläutert dieses Buch. Es ermöglicht dem Leser, sich in Denkweisen von Wissenschaft und Forschung einzulesen, unabhängig von schulischer oder hochschulischer Vorbildung. Das kritische Lesen und Beurteilen von Fachliteratur und klinischen Studien wird zur Selbstverständlichkeit!

KLEINMANN

Laufnebenwirkungen

Vom Ermüdungsbruch zum plötzlichen Herztod: Was können Sie dagegen tun?

2005, Deutscher Ärzte-Verlag, 350 Seiten
ISBN 3-7691-0513-3, EUR 41,10

Laufen ist zu einem Massenphänomen geworden. Daher werden Sie immer häufiger mit den vielfachen Nebenwirkungen des Laufens konfrontiert: Muskelkrämpfe, Arthrosebeschwerden, Unterzuckerung, hormonelle Störungen, Magersucht, Herz-Kreislauf- und Magen-Darm-Probleme, plötzlicher Herztod. Hier finden Sie die verschiedenen Symptome, Ursachen, Diagnose- und Therapiemöglichkeiten.

KIESER

Krafttraining in Prävention und Therapie

Grundlagen – Indikationen – Anwendungen

2006, Huber, 250 Seiten
ISBN 3-456-84229-5, EUR 51,40

Nicht nur Orthopäden, auch Allgemeinmediziner sind täglich mit Schäden am Bewegungsapparat konfrontiert. Mittlerweile wissen wir, dass die wirksamste präventive und therapeutische Maßnahme kontrollierter Muskelaufbau ist.
Dieses Fachbuch gibt eine umfassende Antwort auf Fragen nach Nutzen, Indikation und konkreter Durchführung eines präventiven, therapeutischen und rehabilitativen Krafttrainings.

4. Auflage

VAN DEN BERG

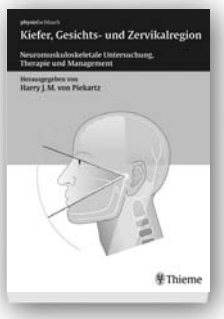
Angewandte Physiologie

Band 2: Organsysteme verstehen

2005, Thieme, 598 Seiten
ISBN 3-13-117082-4, EUR 72,–

Physiotherapie maßgeschneidert für Physiotherapeuten

- Fundiertes Wissen in der Physiologie: für Physiotherapeuten eine Selbstverständlichkeit
- Internationales erfahrenes Autorenteam aus Physiotherapie, Medizin und Bewegungswissenschaft
- Zusammenfassungen am Kapitelende und fast 500 Abbildungen erleichtern das Verstehen, Lernen und Behalten
- Praxisnah durch klinische Beispiele



VON PIEKARTZ

Kiefer, Gesichts- und Zervikalregion

Neuromuskuloskeletale Untersuchung, Therapie und Management

2005, Thieme, 546 Seiten
ISBN 3-13-139231-2, EUR 113,10

Praxis – Praxis – Praxis!
Unter diesem Motto erleben Sie klinische Symptome, Untersuchungen, Therapie und Management, veranschaulicht durch Fallbeispiele. Von kieferorthopädischen Problemen bis zur zervikalen Instabilität, vom Kopfschmerz beim Kind bis zu Veränderungen der Haltung werden alle Störungen auf der Grundlage evidenzbasierter und klinischer Erkenntnisse beschrieben.

Sporttherapieausbildung

Kurzberichte u. Gedanken v. Michael Apfelthaler

M. Apfelthaler: Kursteilnehmer

Am Programm des vorweihnachtlichen Kurswochenendes stand unter Anleitung von Horst Pörtschacher die Vertiefung von myofascialen Behandlungstechniken. Unter Zuhilfenahme unseres Knochenmannes konnten wir wiederum unsere Triggerpoints, diesmal wirklich am ganzen Körper, ausarbeiten. Die recht logischen Zusammenhänge zwischen Schmerz, Bewegung, Problemen, Testung und Behandlungspunkt ließen uns – schnell abgefragt – „ziemlich studieren". Jetzt liegt es an uns, diese Techniken verstärkt in der Praxis zu nützen.

Aufgeweckt durch ein Zitat in Heft 4 „In Österreich herrscht die Glorifizierung des Mittelmaßes" wurde mir wieder bewusst, weshalb WIR an dieser bzw. anderen Aus- und Fortbildungen teilnehmen.

Wieso sind VÖSM & ÖGS-Masseure und Therapeuten DIE Partner im Sport? – Eben darum. Wir nehmen an den weitgefächerten Bildungsveranstaltungen bestimmt nicht aus Langeweile teil, oder um nette Leute zu treffen, wenn auch Zweiteres tatsächlich zutrifft, sondern um UNS zu verbessern, unseren Horizont zu erweitern, somit laufend aktuell unsere Qualität zu steigern, und folglich ähnlich derer, die wir betreuen/betreuen wollen, professionell zu behandeln.

Wie in Gesprächen und aus Eigenerfahrung festgestellt, wird leider häufig – selbst im Leistungssport – insofern dilettiert, dass für Material weit mehr finanzieller Einsatz geleistet wird, als für die „Maschine Mensch" und deren Wartung. Somit, liebe Sportler, wir VÖSM & ÖGS-ler sind bestimmt kein Mittelmaß und daher stets bestrebt Bestleistungen zu bringen. Es liegt an euch, diese auch zu nutzen.

Nach längerem Kursentzug fanden wir uns Ende Jänner zum fünften Ausbildungswochenende in Traiskirchen ein. Dr. Christian Haid vertrieb unsere anfängliche Skepsis zum Thema Biomechanik recht schnell.

Gemeinsam erarbeiteten wir Formeln, die aus der Schulzeit nur leerer Lernstoff und unverständlich irgendwo abgelegt oder verdrängt waren. Verblüffend logisch und klar konnten wir Kräfte und Drehmomente, deren Wirkung und Umsetzung, den Körper betreffende Verletzungsmuster, Bewegungsoptimierung bei sportlichen Betätigungen u. v. m. einfach mit Formeln und Werten erklären. Christian brachte uns diesen von uns z. T. als trocken befürchteten Stoff kurzweilig und interessant näher. Belastungswirkungen und Zusammenhänge einfach bildlich dargestellt, oder im Eigenversuch – etwa einem ungesunden Catwalk – werden uns in der Praxis sicherlich helfen. Interessant war, dass „intuitiv Richtiges", durch Formeln belegt, deutlich den Nutzen des Verstehens biomechanischer Zusammenhänge für die therapeutische Tätigkeit aufzeigte. Welche Belastungen tatsächlich auf Gelenke wirken und vieles mehr sind Themen, von denen man öfter und intensiver hören sollte.

ACULIFE
HAND-AKUPUNKTUR

Das ACULIFE – Akupunkturgerät – eine weltweite Neuheit

- zur Erhaltung der Gesundheit
- zur Stärkung des Immunsystemes
- zur Verbesserung des allgemeinen Wohlbefindens
- zur Behandlung von Verletzungen im Hobby – und Leistungssport….

….durch elektromagnetische Impulse an den Handakupunkturpunkten.

VÖSM & ÖGS – Mitgliederaktion: NUR € 360,- inkl. MwSt (zzgl.Transport-&NN-Geb.)
statt VK € 560,- inkl. MwSt

Bestellfax: VÖSM & ÖGS Frau Eva Janko 02236/865 875

Name:_____ **Adresse:** _____

Telefon: _____ **e – mail:** _____

Pro Mitglied nur 1 Stk. zum Aktionspreis erhältlich. Referenzen werden bei Lieferung mitgesendet.

Massage-Grundausbildung

Modul A. Gesammelte Eindrücke vom ersten Kursabschnitt.

Es ist der 24. Februar 2006. Achtzehn Uhr. Ich betrete einen Lehrsaal der SIAK Traiskirchen. Sechzehn Augenpaare blicken mir neugierig entgegen. Ich bemerke, dass offensichtlich gerade das erste „Wer bin ich – was erwarte ich mir von diesem Kurs“, läuft.

Da sind Alena, Elisabeth, Martin, Bernhard, Karl und Ronald und – ja, noch eine Elisabeth.

Freundlich stelle ich mich den anderen vor: „Mein Name ist Peter, ich bin verheiratet, habe drei Kinder und möchte mich gerne näher mit dem Thema ‚Massage‘ beschäftigen. Mich interessiert diese Tätigkeit bereits seit langem.“ Alle lächeln und einer – es ist Werner Eidher, unser Vortragender – ersucht mich, Platz zu nehmen.

Wir erfahren den Ablauf des nun beginnenden Kurses. Biologie, Anatomie, Physiologie, Trainingslehre und natürlich Massagetechniken. Werner stellt sich von Anbeginn als ruhiger und kompetenter Vortragender mit einem ungeheuren Fachwissen für uns dar. Seine oft spielerische Art, uns komplizierte Verdauungsvorgänge, Zellteilungen, sowie Knochen- und Muskelaufbauten verständlich näher zu bringen, machen es auch einem Laien leicht, das jeweils vermittelte Wissensgebiet zu verstehen.

Zu Werner gesellen sich noch Herbert Janko und letztendlich Harry Bärenthaler als „Lehrer“ und freundschaftliche Vortragende. Herbert schafft es, trotz der fortgeschrittenen Tageszeit – es ist bereits 18 Uhr (ein zehn-Stunden-Kurstag liegt bereits hinter uns), bis 22 Uhr interessante Informationen über Trainingslehre zu geben, ohne dass nur einer von uns einem aufkeimenden Schlafbedürfnis nachgeben muss.

Nun noch Harry. Der Sportlehrer und Vermittler der „geheimen“ Kunstgriffe der Massagetechniken. „Alles wird so gemacht, wie ich es euch zeige. Ich will Qualität und kein Streicheln sehen. Jeder, der diesen Kurs positiv beendet, soll auf sein Erlerntes stolz sein können. Strengt euch an!“

Und wir strengen uns an. Jeder versucht mit Eifer, die von Harry vorgezeigten Techniken an seinem jeweiligen Partner wiederzugeben. Und jeder wird gelobt. Das tut gut.

Der Tag der Prüfung ist da. Allgemeine Aufregung, nochmaliges, kurzes Memorieren… Geschafft! Mit einem „bestanden“ beschließen wir den ersten Abschnitt dieses Seminars. Sechs Kurstage in zwei Wochen. Dazwischen viel Heimstudium und zwei Hausarbeiten schreiben.

Im Abschlussgespräch ist uns allen klar: Wir wollen weitermachen. Die wenigen Tage des ersten Kursabschnittes reichen, um dem Wunsch, das hier erworbene Grundwissen auszubauen und in das weiterführende Modul B einzusteigen, nachzukommen.

Peter Haslauer

Hintere Reihe (v. li.): Peter Haslauer (der Verfasser des Artikels), Kursleiter Harry Bärenthaler, Ronald Smetacek-Eichinger, Baxrainer Martin, Karl Schnötzinger; vordere Reihe (v. li.): Referent Mag.Werner Eidher, Alena-Marie Fammler, Elisabeth Gruber, Elisabeth Urstöger, Bernhard Moser

Olympia-Rekord

XX. Olympische Spiele. Die medizinische Betreuung bei den Olympischen Spielen in Turin. Ein Bericht von Primarius Univ. Prof. DDr. Anton Wicker.

Die XX. Olympischen Winterspiele in Turin waren mit Abstand die erfolgreichsten Spiele für Österreich. Mit 22 Medaillen konnte noch mehr Metall als bei den bisherigen Rekordspielen 1992 in Albertville gewonnen werden. Es war eine eindrucksvolle Demonstration der Stärke unserer Sportler, die jedoch leider vom angeblichen Doping-Skandal im Lager unserer Langläufer und Biathleten überschattet wurde. Die Gerichte und mehrere nationale und internationale Kommissionen werden sich in den nächsten Monaten ja noch zur Genüge mit oben genanntem Aspekt befassen müssen.
Dies sollte uns aber nicht abhalten, die traumhaften Leistungen unserer Sportler, die alle dopingfrei erbracht wurden, entsprechend zu würdigen und sich mit ihnen richtig zu freuen.
Das Österreichische Olympia-Team umfasste mehr als 80 Athleten, die von einer stattlichen Anzahl von Betreuern begleitet wurden.
Das medizinische Personal umfasste sieben Ärzte, wobei ein Arzt zur Hälfte der Spiele aus privaten Gründen abreisen musste, sowie zwölf Physiotherapeuten und Sportmasseure, die bei den ihnen anvertrauten Athleten tätig waren.
Die Unterbringung erfolgte zum überwiegenden Teil in den drei Olympischen Dörfern in der Stadt Turin (dem Hauptdorf), in Sestriere und in Bardonecchia. Die Entfernung von Turin nach Sestriere betrug mehr als 100 km, von Sestriere nach Bardonecchia waren

Traumhafte Szenerie während der XX. Olympischen Winterspiele in Sestriere: Mit 22 Medaillen waren dies die erfolgreichsten Spiele für Österreich

Lagebesprechung im Olympia-Quartier: Primarius Univ. Prof. DDr. Anton Wicker, Snowboarderin Margarita Marbler

Für den Bewerb gerüstet: Olympia-Arzt Anton Wicker und Athletin Margarita Marbler unmittelbar vor dem Wettkampf

es an die 50 km, so dass für einen Arzt wie mich, der Sportler in allen drei Olympischen Dörfern zu betreuen hatte, eine doch rege Reisetätigkeit mit großem zeitlichen Aufwand zu absolvieren war. Zusätzlich waren aus persönlichen Gründen auch einige Sportler außerhalb des olympischen Dorfes in privaten Wohnungen untergebracht. Die Organisation von den Italienern war jedoch nicht so schlecht, wie in manchen Medien dargestellt wurde. Dies deshalb, weil es den vielen hunderten ehrenamtlichen Mitarbeitern (Volunteers), die mit ungeheurem Enthusiasmus und Engagement bei der Sache waren, immer wieder gelungen ist, organisatorische Missstände zum Positiven zu wenden.

Die Sicherheitsvorkehrungen beim Zutritt ins Olympische Dorf, beziehungsweise zu den Sportstätten wurden, wie auf den Flughäfen, mit Personenkontrollen und Röntgenuntersuchungen des Gepäckes gehandhabt.

Das Verhalten der Sicherheitskräfte war jedoch zum überwiegenden Teil sehr nett und von Ausnahmen abgesehen nicht von Sturheit geprägt.

Störend für alle Teilnehmer, aber auch für die Gäste und Zuschauer, waren die nicht asphaltierten Straßen und Wege. Zu Beginn der Olympischen Spiele war leider, besonders im Olympischen Dorf in Sestriere, noch Vieles nicht fertig gestellt. Die Handwerker arbeiteten auf Hochtouren und man fühlte sich immer, als sei man auf einer Baustelle. Die nicht asphaltierten Straßen wurden wirklich zum Problem – während der Nachtstunden war durch den Frost alles wunderbar begehbar, ab 10 Uhr vormittags wurde durch die Sonne der Boden weich und man versank buchstäblich – teilweise bis über die Knöchel – im Schlamm. Die Zimmer und auch die Kleidung waren dadurch nur sehr schwer sauber zu halten.

Letzte Wettkampf-Vorbereitungen: Snowboard-Freestylerin Margarita Marbler wird von einer Therapeutin getapet

Was die medizinische Seite der Spiele betrifft, war Turin für uns Österreicher recht günstig. Unser Team blieb dieses Mal von schweren Verletzungen, aber auch von einer, wie bei früheren Spielen schon vorgekommen, wirklichen Krankheitswelle unter den Athleten, verschont.

Für die Ärzte, Physiotherapeuten und Masseure gab es zwar immer einiges zu tun. Die Palette umfasste von Zerrungen, Prellungen, Verspannungen der Wirbelsäule, Bandscheibenproblemen bis hin zu den diversen grippalen Infekten ein großes Segment der Allgemeinmedizin. Es gelang dem Team jedoch immer, die in Sestriere befindlichen Athleten zum Einsatz fit zu bekommen.

Die verschiedenen Behandlungsräume der Österreicher, die vorwiegend in Sestriere errichtet wurden (hier befand sich ja der überwiegende Teil des österreichischen Teams) waren gut ausgerüstet und für die anfallenden medizinischen Probleme voll funktionsfähig.

In meiner Ordination, die in einem vom Österreichischen Olympischen Comitè angemieteten Condominium untergebracht war, konnten, abgesehen vom üblichen Angebot einer ärztlichen Allgemeinordination, auch Stoßwellenapplikationen, sämtliche therapeutischen Stromformen, Ultraschall, Vibrationsbehandlungen, aber auch EKG Untersuchungen vorgenommen werden. Auch für Notsituationen war die Ordination mit Defibrillator, Intubationsmöglichkeit, Notfallmedikamenten und Sauerstoff ausgerüstet.

Dass dies möglich war, ist einerseits der ausgezeichneten organisatorischen Leitung und Führung von Heinz Jungwirth unter dem ÖOC-Präsidenten Leo Wallner und dem gesamten Team zu verdanken, andererseits aber auch privaten Firmen (namentlich möchte ich hier Herrn Köstler vom ad Rem Team und

Herrn Süss von der Firma Süss Rehabtechnik nennen), die uns kostenlos teure Geräte für die Olympischen Spiele zur Verfügung gestellt haben.
Wir konnten, wie gesagt, alle anfallenden Behandlungen und Beratungen selbstständig und alleine durchführen. Für kompliziertere Fälle wäre in allen drei Orten (Sestriere, Bardonecchia und Turin) eine vorübergehend aufgebaute Klinik vorhanden gewesen, die recht gut ausgestattet war (von Labor über Röntgen, Schockraum etc).
Hier wäre auch eine suffiziente Erstversorgung mit anschließendem Weitertransport in eine spezialisierte Fach- bzw. Universitätsklinik in Turin möglich gewesen. Wir haben dies aber, Gott sei Dank, nicht in Anspruch nehmen müssen.
Im Zusammenhang mit der leidigen so genannten „Dopingaffäre", wo vieles ja noch im Dunkeln liegt und von den Gerichten und diversen Kommissionen erst aufgearbeitet werden muss, sind die sehr strengen italienischen Dopinggesetze in den Medien immer wieder erwähnt worden.
Besonders die Gefahr und die Illegalität des Besitzes von Medikamenten wurden angesprochen. Ärztlicherseits haben wir aber hier keine Probleme gehabt. Sämtliche Medikamente und auch anderes für die ärztliche Versorgung von Patienten notwendiges Material wurden von mir bereits bei der Anreise aufgelistet und gemeldet und ich hatte keinerlei irgendwie geartete Probleme mit den Behörden.
Während der Spiele fanden auch Ärztebesprechungen mit den Verantwortlichen der Medizinischen Kommission des Internationalen Olympischen Komitees, sowie ein interessantes sportmedizinisches Symposium statt, in denen die internationalen Kontakte der medizinischen Betreuer gepflegt werden konnten. Die medizinische Kommission der FIS, in die ich als Vertreter des Österreichischen Skiverbandes berufen bin, hielt ebenfalls während dieser Spiele eine Sitzung ab.
Besonders interessant und nützlich im Hinblick auf die Bewerbung von Salzburg für die Winterspiele 2014 war für mich die Möglichkeit, die medizinische Organisation dieser Spiele zu betrachten und auf eventuell mögliche Verbesserungen zu hinterfragen. Ich überblicke jetzt den medizinischen Bereich und deren Organisationsstrukturen von den Winterspielen seit Calgary 1988 bis Turin 2006 und hoffe, für Salzburg richtige Schlüsse zur Optimierung der medizinischen Abläufe ziehen zu können.
Abschließend kann man wirklich sagen, Turin war für Österreich eine Reise wert – die Erfolge waren grandios, Italien und besonders die tausenden freiwilligen Helfer hatten Charme, Engagement und riesige Freude bei ihrer Arbeit und waren das Rückgrat dieser sehr schönen Spiele, die auch zum überwiegenden Teil vom Wetter her begünstigt waren. Ich hoffe, dass sich auch die Dopingaffäre aufklärt und wieder in ruhigere Bahnen gelenkt werden kann.
Ich freue mich schon auf die nächsten Olympischen Winterspiele im kanadischen Vancouver und noch mehr hoffe ich auf Salzburg 2014.

Großeinsatz im Quartier der Österreicher: Olympia-Arzt Primarius DDr. Wicker kümmerte sich um jeden einzelnen Athleten des rotweißroten Teams

Massage-Grundausbildung

für die Teilnahme zur Ausbildung in Sportmassage 2006

MODUL B (2 Termine zur Wahl)

Zulassung nur für Modul B:

1) BAFL-Trainer, Sportlehrer, Lehrwarte
2) Absolventen eines Sportstudiums; Sportstudenten in Ausbildung nach Absprache mit dem Vorstand der VÖSM & ÖGS
3) Wellness- und Gesundheitstrainer mit abgeschlossener Ausbildung
4) Und ähnliche gesundheitsbezogene Ausbildungen nach Absprache mit dem Vorstand der VÖSM & ÖGS
5) Absolventen des Moduls A

Unterrichtsfächer:

Theorie:

Biologische Grundlagen:

Anatomie	25 UE	und	50 UE-Heimstudium
Histologie	10 UE	und	10 UE-Heimstudium
Physiologie	25 UE	und	30 UE-Heimstudium
Allg. Pathologie	10 UE	und	15 UE-Heimstudium
Hygiene	10 UE	und	5 UE-Heimstudium
Erste Hilfe und Unfallverhütung	20 UE		
Recht	10 UE		
Pathologie	20 UE	und	20 UE-Heimstudium
Insgesamt	130 UE	und	130 UE-Heimstudium

Praxis:

Klassische Massage 100 UE

Insgesamt Theorie und Praxis: 230 UE und 130 UE-Heimstudium

Modul B wird mit einer mündlichen und schriftlichen Prüfung abgeschlossen und berechtigt alle positiv abgeschlossenen Absolventen zur Teilnahme an der Ausbildung in **Sportmassage bei der VÖSM & ÖGS.**

Kurskosten Modul B: € 1.400,– für Mitglieder, € 1.490,– für Nichtmitglieder (auch in Ratenzahlungen nach Vereinbarung möglich; bei Gruppenanmeldungen ab 8 Pers. ist eine Kursermäßigung möglich)

Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen

Kursort: SIAK-Bildungszentrum, siehe unten

Zur Wahl: **1. Termin:** 24. – 28. Mai, 14. – 18. Juni und 11. – 20. August 2006
2. Termin: 7. – 16. Juli und 25. August – 3. September 2006

Kurszeiten: Jeweils Donnerstag oder Freitag von 18.00 – 21.30 Uhr, alle anderen Tage von 08.00 – 20.30 Uhr
Letzter Tag von 08.00 – 15.00 Uhr

Nähere Informationen bei der VÖSM & ÖGS:
Telefon u. Fax 02236/865875
Internet: *www.sportphysiotherapie-sportmassage.at,*
E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*

Massage-Kurs
Akupunkt Meridian Massage (AMM) „Die Meridiane"

Inhalt: Einführung in die Grundlagen der Energielehre, Verlauf der Meridiane und deren Aufgaben, Erkennen von Energieflussstörungen, Energetische Befunderhebung (Erkennen von Fülle und Leere im Meridian) in Theorie u. Praxis, Einführung in die energetische Befundung über das Ohr (Helix, Lobulus), Meridian-Therapien (Theorie und Praxis), Praxisbezogener Therapieaufbau, Grundlagen der Narbenbehandlung.

Trainer: Karl Scherz (TAO-Lehrbeauftragte)
Termin: 1. Teil: 9. – 10. September 2006,
2. Teil: 29. – 30. September und 1. Oktober 2006
Kurszeiten: jeweils 8.00 – 18.00 Uhr,
insgesamt 48 Unterrichtseinheiten
Kursort: SIAK-Bildungszentrum, 2514 Traiskirchen, Akademiestraße 3
Quartier: Auf Anfrage im Sekretariat
Kurskosten: Für Mitglieder € 350,–,
für Nichtmitglieder € 400,–
Anmeldung: Ab sofort bei der VÖSM & ÖGS, s. rechts
Mindestteilnehmerzahl: 12 Personen
Hinweise: Kurskosten inkl. Therapiestäbchen, Meridiankarten und Prüfung. Bitte nehmen Sie zwei Leintücher, eine Decke u. Buntstifte für den Unterricht mit.

Fortbildungskurs
Fußreflexzonen-Massage
1. und 2. Teil

Termin: 9. – 11. Juni 2006

Kurszeiten: 08.00 – 18.00 Uhr

Referent: Hans Schwarz

Kurskosten: € 300,– für Mitglieder (beide Teile), € 350,– für Nichtmitglieder (beide Teile)

Kursort: SIAK-Bildungszentrum, 2514 Traiskirchen, Akademiestraße 3

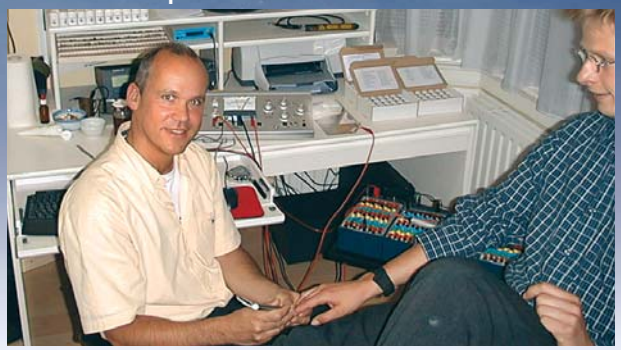
Quartier: Auf Anfrage im Sekretariat

Anmeldungen: Ab sofort bei der VÖSM & ÖGS, 2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt, Johann Steinböck-Straße 5, Tel. und Fax 02236/865875 oder E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at,*
Anmeldung gitl nur nach Einzahlung des Kursbeitrages auf das Konto der VÖSM & ÖGS bei der Raiffeisenbank 2346 Südstadt, BLZ 32 633, Kto.Nr. 219.188

Folge 1

Prof. Dr. med. V. Polyakov (23.02.1994)

Autor: Eric van Schijndel



Raumfahrt-Technologie dekodiert die Ursachen von chronischen Krankheiten

PROGNOS® ist ein computergestütztes Messsystem zur Diagnose und Therapie von chronischen Krankheiten. Es stellt eine einzigartige Kombination östlichen Wissens mit westlicher Technologie dar. Ursachen von Krankheiten werden systematisch festgestellt und mit der optimalen Therapie behandelt.

Aus dem Kosmos für Ihre Gesundheit

„PROGNOS® ist ein Computer-Analyse-System für die Gesundheit. Das System stellt bei Beschwerden fest, welche Meridiane gestört sind, wodurch dies entstanden ist und womit diese Störungen zu beheben sind. Es ist eine einzigartige Kombination des 5.000 Jahre alten chinesischen Wissens, welches auf den Energieströmen der Meridiane aufbaut, mit westlicher Verstandeslogik und Messtechniken moderner Computertechnologie und Mikrochips. Ziel ist es, die Ursachen von Beschwerden aufzuspüren sowie zu behandeln und nicht nur die Symptome zu beruhigen oder bekämpfen. In diesem Artikel soll erläutert werden, wie das System arbeitet und wie es zur Gesundheitsüberwachung und -förderung eingesetzt werden kann.“

Die reguläre Gesundheitsfürsorge in unseren Wohlstandsgesellschaften steht auf hohem Niveau und zeigt gute Ergebnisse. Andererseits gibt es viel Symptombehandlung, und die Aufmerksamkeit für Vorbeugung und Ursachenbekämpfung ist gering.

Neben der Entdeckung von Ursachen ermöglicht PROGNOS® vor der Behandlung festzustellen, ob ein bestimmtes Mittel für den jeweiligen Patienten genau das richtige ist. Es kann vorher festgestellt werden, wie die Organe und Systeme auf bestimmte Mittel reagieren.

Oft denken wir, die Ursache entdeckt zu haben und haben lediglich eine Wirkung entdeckt. Die Diagnose ist oft eine Beschreibung dessen, was wir wahrnehmen, wobei es nichts über die Ursache aussagt. Die Behandlung kann dann nur als symptomorientiert be-

zeichnet werden. Dies kommt in der alternativen Heilkunde ebenso vor wie in der regulären.
Es sollte aber eine Integration von regulärer und alternativer Heilmethode, d. h. die Entdeckung von Ursachen und der Einsatz einer effektiven Therapie angestrebt werden.

Technologie aus der Raumfahrt

Prof. Dr. med. Valery Polyakov kreiste in den Jahren 1993 und 1994 insgesamt 438 Tage nonstop mit der MIR-Raumstation um die Erde. Für diesen Flug wurde zur Überwachung der jeweiligen Kosmonauten-Crew sowie zu seiner Eigendiagnose und -therapie das System PROGNOS® eingesetzt. Damit wurde es einmal

Im Gegensatz zu vorausgegangenen Raumflügen (der Rekord der Amerikaner lag zu diesem Zeitpunkt bei max. 20 Tagen Nonstop-Aufenthalt im Weltall) kehrte Prof. Polyakov fit und ohne gesundheitliche Probleme auf die Erde zurück.

einem extremen Dauer- und Qualitätstest unterzogen und Prof. Polyakov konnte auf Grund der Diagnosen und Therapien sich laufend in einem energetisch ausgeglichenen Zustand halten. Allein durch diese präventive Maßnahme verhinderte er, dass Krankheitssymptome auftreten konnten. Sollte der für die Zukunft geplante Flug zum Mars stattfinden, wird das System wieder zum Einsatz kommen, um die Gesundheit des kompletten Astronautenteams zu überwachen.
Es steht jetzt seit insgesamt acht Jahren für die tägliche Überwachung der Patienten in Arzt- und Zahnarztpraxen in Europa zur Verfügung; täglich werden ca. 4.000 – 5.000 Patienten in Europa gemessen.

Östliche Weisheit in westlicher Verpackung:
Die Akupunkturlogik der Chinesen beruht auf den Energieströmen in den Meridianen. Es gibt 72 Meridiane, davon 12 Hauptmeridiane, die sich je auf der linken und rechten Körperhälfte befinden und das energetische Fundament im Körper darstellen. Wenn es keinerlei Störungen gibt, strömt die Energie ungehindert durch diese Meridiane; dann ist der Mensch gesund. Stagniert der Fluss in einem der Energieströme,

Bis heute spricht die reguläre Medizin sozusagen „lateinisch“ und die alternative „chinesisch“; sie meinen oft das gleiche, ohne sich zu verstehen.

kommt es auf die Dauer zu Beschwerden. Die Chinesen wandten über die Jahrhunderte hinweg subjektive Methoden, wie z. B. den Puls fühlen, an, um den Zustand der Meridiane zu bestimmen. In unseren westlichen Kulturen wollen wir lieber objektive Messmethoden zur Diagnose heranziehen.

Über Wirkungen und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformationen, Arzt oder Apotheker.

FLECTOR® EP – das Schmerzpflaster

bei Sportverletzungen, Muskelschmerz und Verspannung

Fragen zu **Flector® EP Pflaster** beantwortet Ihnen gerne:
Mag. (FH) Karina Ludwig: Telefon: 01/80104 - 2535 oder per e-mail: karina.ludwig@sanova.at

Flector® EP Pflaster ist in den Packungsgrössen zu **2, 5** und **10 Stück** in den Apotheken **rezeptfrei** erhältlich.

Sanova Gesundheit bewegt

www.flector.at

PROGNOS® schlägt die Brücke zwischen dem intuitiven, energetischen Fühlen und dem rationalen, anatomischen Denken.
Es misst den Energiezustand der Meridiane mit Hilfe moderner Computertechnologie. Das Bild wird objektiv und reproduzierbar. Die Blockaden in den Energieströmen der 12 Hauptmeridiane werden messbar und auf dem Bildschirm sichtbar gemacht.

„Regulär“ versus „alternativ“:
Jeder Mensch befindet sich ständig in einem wankenden Gleichgewicht zwischen krank und gesund. Schon lange bevor es zu Symptomen kommt, gibt es energetisch messbare Störungen. Die „reguläre Medizin“ kritisiert die „alternative Medizin“ oft mit der Behauptung, ihre Diagnose habe keine feste Basis.

„Zusammenarbeit und Vorbeugung“
lautet die Zukunft

Dagegen sagen die „Alternativen“, die reguläre Medizin bekämpfe nur die Symptome. In Wirklichkeit tun beide, was sie sich gegenseitig vorwerfen. Die Methode der Alternativen richtet sich oft auf Symptome, und die Diagnose der regulären Medizin gründet sich oft auf einer Unterstellung, oder man probiert ein Medikament, um etwas nachzuweisen oder auszuschließen.
Die 24 Hauptmeridiane (je zwölf links und rechts), wie sie durch die Chinesen beschrieben sind, haben alle eine Beziehung zu einem bestimmten Organ, einem Teil des Gebisses, einer Emotion, einem System im Körper, einem Chakra, einem Energiestrom im Verlauf eines Meridians und zu einem Teil des Bewegungsapparates (siehe Tabellen 1 und 2).
Beispielsweise korrespondiert der Lebermeridian mit dem Organ „Leber“, den Eckzähnen, mit Ärger und Frustration, dem Eiweißstoffwechsel, dem gesamten Energiestrom im Verlauf des Lebermeridians und mit einem Teil des Kniegelenks sowie den Augen.
Eine Störung des Dünn- oder Dickdarm-Meridians kann zu Störungen der Haut führen, zu Allergien, Schleimhaut- oder Nasenhöhlenproblemen, zu Störungen der Lungentätigkeit, der Mandeln, Nebennieren, Leber und Pankreas.

Die Stagnation des Energieflusses
in einem Meridian hat Folgen für alle Teile
der hiermit zusammenhängenden Bereiche.

Welche Symptome am stärksten auftreten und welche Bereiche am meisten in Mitleidenschaft gezogen werden, kann von Fall zu Fall sehr verschieden sein. Jeder Meridian kann „Fülle“ oder „Leere“ (Energieüberschuss, z. B. Entzündung/Übersäuerung oder Energiemangel) bedeuten. Fülle oder Leere haben spezifische Folgen für den betreffenden Meridian. Dies lässt sich deutlich feststellen an Hand der korrespondierenden Emotionen, die dabei auftreten (vgl. Tab. 3). Die Hauptemotion des Meridians der Galle beispielsweise ist Verbitterung. Energiefülle verursacht hierbei Schuldgefühle, Energieleere stimuliert Wut. Positives Attribut der Gallenenergie ist Nachdenklichkeit.
Jeder Meridian korrespondiert mit einem der 13 Chakren in deren Erscheinungsformen des Wassermann-Zeitalters. Die Energieblockade eines Meridians kann somit auf eine Störung der korrespondierenden Chakren hindeuten.

Integrales Diagnose- und Therapiemodul von PROGNOS®
Wenn wir wissen, welche Meridiane gestört sind, gilt es als nächstes zu untersuchen, wodurch es zu der Störung kam. Die Ursache einer Störung kann bestimmt werden, wenn spezifische Signalreize an die Meridiane gegeben werden, die mit den Ursachen dieser Störungen korrespondieren. Die Reaktion der Meridiane – auf Grund dieser Signalreize (Nosoden) – zeigt über den Meridian, was die Ursache der Störung ist. Sodann kann man in einer Graphik ablesen, welche Organe und Systeme am meisten gestört sind. Häufig vorkommende Ursachen sind Viren, Bakterien, Pilze, Parasiten, toxische Einwirkungen, psychische Belastungen, Gebissmängel, Geopathie und Elektrosmog, Miasmen, Narben, Störungen der Amygdala, der Chakren bzw. Mängel bei Vitaminen, Hormonen.
Ursache und Folgen sind oft eng miteinander verwoben. So sind beispielsweise ein Mangel an Vitaminen/Mineralien oder eine Störung des Hormongleichgewichts oftmals eine Folge, jedoch können sie auch primär als Ursache auftreten. Eine Allergie kann die Folge einer Parasitenbelastung sein, die ihrerseits durch ein geschwächtes Immunsystem als Folge einer Störung des Lungenmeridians auftritt, ausgelöst durch eine unverarbeitete Trauer. Nicht verarbeitete oder nicht integrierte Störungen von Emotionen sind nicht zu unterschätzende Ursachen, ebenso wie Viren.
Lang anhaltende Emotionen können Veränderungen in der Amygdala bewirken; sie sind mit bestimmten Mitteln rückgängig zu machen. Solange diese Veränderungen bleiben, hat dies Auswirkungen auf unser Verhalten und auf unsere Gesundheit. Viren können als Einzelsegmente – dies sind kleine Fragmente der DNA/RNA – hängen und dort andauernd stören. Gerade hieran wird in der regulären Medizin nicht viel getan, wobei es doch entscheidend für eine strukturelle Verbesserung wäre. Auch in der alternativen Medizin wird oft an Symptomen kuriert, und die tiefe Ursache bleibt verborgen. Wie schon erwähnt, gehen Ursache und Wirkung oft ineinander über und sind

DIE 5 VIRUS-PHASEN

Phase 1 Akuter Viruszustand
Phase 2 Lange Ketten DNA infektiös
Phase 3 Kurze Ketten DNA infektiös
Phase 4 Ultrakurze Ketten DNA infektiös
Phase 5 DNA-Einzelsegmente (virale Nucleinsäuren)
Alle Phasen können ineinander übergehen.

nicht immer gut voneinander zu unterscheiden. Mit Hilfe von PROGNOS® und dem „Integralen Diagnose- und Therapiemodul“ findet der Therapeut schnell und mit hoher Treffsicherheit die Ursachen von Störungen und kann dementsprechend sofort die Therapie einleiten, erneut austesten und den Erfolg kontrollieren.

Viren als Störungsursache

Mit Hilfe von PROGNOS® können wir die Aktivität von Viren nachweisen und bestimmen; dadurch sind wir in der Lage sie zu eliminieren. Dies ist bedeutend, da bei vielen Beschwerden Viren eine Rolle spielen. Die Bedrohung der Menschheit durch Viren wird gemeinhin unterschätzt. Viren benutzen unsere Zellen, um sich zu vermehren, wonach die Funktion der Zellen und unseres Immunsystems geschwächt wird.

Amerikanische Experten schätzen, dass der zur Zeit wissenschaftlich nachgewiesene Bestand von etwa 2000 Virusarten sich auf ca. 5000 Arten erhöhen wird

Gerade bei immungeschwächten Menschen haben diejenigen Viren erhöhte Chancen, die immer in einem gewissen Gleichgewicht in unserem Körper vorhanden sind. Viren programmieren die DNA und/oder RNA in der Zelle, mutieren schnell und verlassen den Zellkern nicht ohne weiteres. Nur Gifte von Schlangen und Spinnen wirken auf den Zellkern ein. Ist der Zellkern einmal programmiert, kann das Immunsystem aus eigener Kraft nichts mehr tun. Erblich angelegte Schwachstellen und Krankheiten können durch Viren angegriffen bzw. ausgelöst werden.

Ein großer Teil davon befindet sich vermutlich im tropischen Regenwald in den Organismen der warmblütigen Wirbeltiere. Durch den Tourismus wird die Verbreitung von Viren gefördert. Auch die Verschiebung von Klimazonen und die damit einhergehende Umsiedlung von Wirtstieren in andere Gebiete spielt eine Rolle. Hieraus erklärt sich, warum die meisten tödlichen Viruskrankheiten erst in den letzten 35 Jahren bekannt und wissenschaftlich registriert wurden. Einige davon tauchen nicht in den tropischen Ländern auf, sondern in den westlichen Ländern, deren Bewohner keine Antikörper gegen diese neuen Viren haben. So starben im Jahre 1999 in Deutschland in einer Woche neun Menschen am Krim-Kongo-Virus. Die Bekämpfung von Viren mit Nosoden und Medizin führt selten zum Ziel. Eine sehr wirksame Methode, auch gegen nicht identifizierte Viren, ist der „Virusangriff“, wobei fünf Virus-Phasen zu unterscheiden sind.

Namentlich die ultrakurzen Ketten-Viren, so genannte Einzelsegmente, führen zu häufigen Beschwerden. Diese Viren waren bis vor kurzem nicht nachweisbar. Mit dem neuen diagnostischen Testsatz für mikrobiologische Infektionen (von Dr. Schimmel) sind die fünf Virusphasen austestbar und zu bekämpfen. So findet man in der Praxis beispielsweise bei MS-Patienten oft eine Leberstörung durch Virusaktivität, gepaart mit einer Hypothalamusstörung als Folge starker Emotionen, und durch die Kombination dieser beiden eine Störung des acclydinen Haushalts.

Die Behandlung ist dann:

Beseitigung der Viren, Auflösung der nicht integrierten Emotionen und Wiederherstellung der Leber- und Hypothalamusfunktionen – jeweils mit Computer gestützter Kontrolle. *Folge 2 in der nächsten Ausgabe*

TABELLE 1 BEZIEHUNGS - SYSTEM MERIDIANE / KÖRPER

Meridian	Organ	System	Gebiß
Lunge	Lunge	Immunsystem	14,15,24,25,36,37,46,47
Dickdarm	Dickdarm	Lymphsystem	14,14,24,25,36,37,46,47
Magen	.....Magen	pH Regulation	16,17,26,27,34,35,44,45
Milz-Pankreas	Milz-Pankreas	vegetatives Nervensystem	16,17,26,27,34,35,44,45
Herz	Herz	Gefühlswelt	18,28,38,48
Dünndarm	Dünndarm	Psyche, Stimmung	18,28,38,48
Blase	Harnblase	Sexualität	11,12,21,22,31,32,41,42
Nieren	Nieren	Flüssigkeits-/Elektrolythaushalt	11,12,21,22,31,32,41,42
Kreislauf	(Kreislauf)	Durchblutung, Vitalität	
Dreifach-Erw.	(Dreifach-Erw.)	Endokrinum	18,28
Galle	Gallenblase	Fettstoffwechsel	13,23,33,43
Leber	Leber	Proteinstoffwechsel	13,23,33,43

TABELLE 2 BEZIEHUNGS - SYSTEM MERIDIANE / CHAKREN

Meridian	Aquarius Chakra	Wirbelsäule	Positives Attribut
Lunge	8 Kosmische Passage	Th2, Th3	vernünftig
Dickdarm	10 Drittes Auge	C6, C7, L4, L5	anschlusssuchend
Magen	3 Solarplexus	Th12	kreativ
Milz-Pankreas	4 Milz-Pankreas	Th11	neugierig
Herz	5 Herz	Th5, Th6	lebhaft
Dünndarm	6 Thymus	C7	phantasievoll
Blase	7 Hals	C1	vital
Niere	1 Niere	L2	starker Wille
Kreislauf	2a weibl Sexualität	Th4	motiviert
Dreifach-Erw.	2b männl. Sexualität	C2, C3	ehrgeizig
Galle	9 Epiphyse	Th10	nachdenklich
Leber	11 Krone	Th9	sensibel

TABELLE 3 BEZIEHUNGS - SYSTEM MERIDIANE / EMOTIONEN

Meridian	Emotion	Fülle (Übertreibung)	Leere
Lunge	Trauer	Depression	Ruhelosigkeit
Dickdarm	Rigidität	Abhängigkeit	Traurigkeit
Magen	übermäßige Besorgtheit	Schizophrenie	Sucht
Milz-Pankreas	mangelndes Selbstvertrauen	Ungeduld	Neurose
Herz	Verletztheit	Manie	Melancholie
Dünndarn	Verletzbarkeit	Hysterie	Frustration
Blase	Beschlusslosigkeit	Agression	Verdrängung
Niere	Angst	Sorgen	Ängste
Kreislauf	unterdrückte Emotion	Belastungen	Furcht
Dreifach-Erw.	Schwermut	Hass	Neid
Galle	Verbitterung	Schuldgefühl	Wut
Leber	Bosheit	Kummer	Zorn

Ausbildung zum

Sportmasseur

nach den Richtlinien der VÖSM & ÖGS

Der Lehrgang zur Ausbildung von Sportmasseuren(innen) erfolgt in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Bundessportorganisation in einem einjährigen Bildungsgang unter der Bedachtnahme der in Österreich geltenden Gesetze. Ziel ist es, die Teilnehmer eingehend mit den fachlichen und erzieherischen Aufgaben eines Sportmasseurs vertraut zu machen.
Sportmasseur(in) im Sinne dieser Richtlinien ist eine nach den geltenden Bestimmungen ausgebildete und qualifizierte fachkundige Person, die befähigt ist, Sporttreibende im Breiten-, Leistungs- und Hochleistungssport vor –, während – und nach deren Sportausübung zu betreuen.

Kursbeginn:

1. Lehrgang:	29. – 30. Sept. und 1. Okt. 2006
2. Lehrgang:	20. – 22. Oktober 2006
3. Lehrgang:	17. – 19. November 2006
4. Lehrgang:	15. – 17. Dezember 2006
5. Lehrgang:	26. – 28. Jänner 2007
6. Lehrgang:	23. – 25. Feber 2007
7. Lehrgang:	16. – 18. März 2007
8. Lehrgang:	13. – 15. April 2007
9. Lehrgang:	4. – 6. Mai 2007
(voraussichtlich)	+ Praxis Wien-Marathon
eventuell ein	
10. Lehrgang:	15. – 17. Juni 2007
Abschlussprüfung:	30. Juni 2007

Ort:
SIAK-Bildungszentrum, 2514 Traiskirchen, Akademiestraße 3

Quartier:
Auf Anfrage im SIAK-Bildungszentrum, Tel. 059133-82-3200/Kontrollinspekt. Biegler

Kurskosten:
Auf Anfrage.
(auch in Teilzahlungen möglich)
Einzuzahlen an VÖSM & ÖGS
bei der Raiffeisenbank 2346 Südstadt, BLZ 32 633, Kto.Nr. 219.188

Anmeldung:
Im Sekretariat der VÖSM & ÖGS, 2346 Südstadt Johann Steinböck-Str. 5, Tel. u. Fax 02236/865875, E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*

Termin-Änderungen vorbehalten.

Elektrotherapie

Aufschulung. Spezialqualifikation – „Elektrotherapie" für staatl. gepr. Heilmasseure und Heilbademeister im Juni und letztmalig im Oktober 2006.

In diesem 48-stündigen Aufschulungsseminar können sich alle jene, die eine staatl. Heilmasseur/Heilbademeisterausbildung nach dem alten Gesetz absolviert haben, Kenntnisse der einfachen Elektrotherapie aneignen und sind berechtigt, bei der Österreichischen Ärztekammer im Bereich der Spezialqualifikation „Elektrotherapie" zu einer kommissionellen Prüfung anzutreten und erlangen somit die Berufsqualifikation. Die Prüfung findet ca. zwei Wochen nach dem Abschluss des Seminars statt. Termin wird beim Kurs bekanntgegeben.
Diese gesetzliche Sonderregelung gilt nur bis Ende 2006! Ab 2007 gibt es nur noch die Ausbildung im Ausmaß von 140 Stunden, alles mit kommissioneller Abschlussprüfung.

Die Inhalte entsprechen dem Lehr- und Lernzielkatalog der Österreichischen Ärztekammer von der Österreichischen Gesellschaft für Physikalische Medizin u. Rehabilitation: Physikalische Grundlagen • Galvanisation-Zellbäder • Niederfrequente Impulsströme • Mittelfrequente Ströme • Hochfrequenz • Magnetfeldtherapie • Licht und Strahlung • Gerätelehre.
Umsetzung des allgemeinen Basiswissens auf die therapeutische Praxis, Indikation und Kontraindikation, Demonstration der Anwendungsarten.

Praxis: Demonstration der häufigsten Anwendungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung der Anatomie, Pathologie, Pathophysiologie.

Kursleitung: Prim. Univ. Doz. Dr. Thomas Bochdansky, Dr. Lukas Trimmel

Termine: 15. – 18. Juni 2006 und
letzter Kurs (48 Stunden) 26. – 29. Oktober 2006

Ort: Ordination Dr. Hofmann, Görgengasse 19, 1190 Wien

Kurskosten: € 320,– (exkl. Prüfungsgebühr € 35,–) für Mitglieder, € 370,– (exkl. Prüfungsgebühr € 35,–) für Nichtmitglieder
VÖSM & ÖGS gilt als Erwachsenenbildungseinrichtung, somit sind Fortbildungen unter Beachtung der geltenden gesetzl. Bestimmungen förderungswürdig. Anfragen im Sekretariat.
Aufgrund der großen Nachfrage werden die Anmeldungen nach dem Datum des Zahlungseinganges gereiht. Anmeldung gilt nur nach Einzahlung der Kurskosten an die VÖSM & ÖGS bei der Raiffeisenbank 2346 Südstadt, BLZ 32 633, Kto.Nr. 219.188, Zahlungs-Abschnitt bei Kursbeginn mitbringen.
Eventuelle Rückfragen bei der VÖSM & ÖGS, Telefon und Fax 02236/865875,
E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*

Seminar Beckenbodentraining
Der Beckenboden – unsere Kraftbasis

Das dynamische Beckenbodentraining mit Fantasie. Sinnlich, wirksam, stärkend.

Endlich ist der Beckenboden kein Tabuthema mehr. Diese wunderbare Muskulatur ist auch viel zu wichtig, um uns vorenthalten zu bleiben.

Termin: 22. April 2006
Kurszeiten: 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: SIAK-Bildungsakademie
Referentin: Renate Anglic, Diplom für Wirbelsäulen- und Beckenbodentraining, Rückenschullehrer, Diplom für Spiraldynamik G1, G2, Lehrwart Senioren Fit, Instructor für Aqua fit und Nordic walking
Kurskosten: Für Mitglieder € 90,–, für Nichtmitglieder € 120,–.
Anmeldungen: Ab sofort bei der VÖSM & ÖGS, Tel. und Fax 02236/865875, E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at,* Anmeldung gilt nur nach Einzahlung des Kursbeitrages auf das Konto der VÖSM & ÖGS bei der Raiffeisenbank 2346 Südstadt, BLZ 32 633, Kto.Nr. 219.188 bis spätestens 31. März 2006.

Seminar
Triggerpunkt für Masseure

Die Triggerpunkt-Massage ist jene Form von Massage, bei der mit gezielten Handgriff-Techniken akute und chronische Störungen des Bewegungsapparates muskulär behandelt werden können.
Gerade bei hartnäckigen oder therapieresistenten Beschwerden (zum Beispiel chronische Lumbalgie) erweist sie sich als eine sehr erfolgreiche Behandlungsmethode.

Termin: 10. – 11. Juni 2006
Kurszeiten: Samstag, von 9.00 – 18.00 Uhr
Sonntag, von 9.00 – 14.00 Uhr
Ort: SIAK-Bildungszentrum, 2514 Traiskirchen, Akademiestraße 3
Referentin: Sabine Gieber, Physiotherapeutin, Sportphysiotherapeutin
Kurskosten: Für Mitglieder € 220,–, für Nichtmitglieder € 260,–
Anmeldung: Ab sofort bei der VÖSM & ÖGS, 2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt, Johann Steinböck-Straße 5, Telefon u. Fax 02236/865875, E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at,* Anmeldung gilt nur nach Einzahlung des Kursbeitrages bis spätestens 29. Mai 2006 auf das Konto der VÖSM & ÖGS bei der Raiffeisenbank, 2346 Südstadt, BLZ 32633, Kto.Nr. 219.188

Fortbildungsseminar
Lichtmeditation Energetische Behandlung

mit Dr. Harro Danninger

Ausgleich und Harmonisierung von Störungen im Energiefeld des Körpers, Lösungen von Blockaden im körperlichen, geistigen und seelischen Bereich.

Termin: 8. – 10. September 2006
Zeit: Freitag: 18.00 – 21.00 Uhr
Samstag: 09.00 – 19.00 Uhr
Sonntag: 09.00 – 13.00 Uhr
Kursort: SIAK-Bildungszentrum, 2514 Traiskirchen, Akademiestraße 3
Dauer: 16 Stunden
Referent: Dr. Harro Danninger, Arzt für Allgemeinmedizin, Kurarzt, Kneipparzt
Seminargebühr: für Mitglieder € 250,–, für Nichtmitglieder € 290,–
Anmeldungen: Anmeldung gilt erst nach Einzahlung des Kursbeitrages auf das Konto der VÖSM & ÖGS bei der Raiffeisenbank 2346 Südstadt, BLZ 32 633, Kto.Nr. 219.188. Die Anmeldungen werden nach dem Datum des Zahlungseingangs gereiht.

Anzeige

CranioSacral Therapy®

www.upledger.at

CranioSacral Therapy® I Einführungskurse
» Vorarlberg.....17.08. – 22.08.2006
» Wien.....25.09. – 30.09.2006
» Linz.....16.10. – 21.10.2006
» Salzburg.....23.10. – 28.10.2006
» St. Georgen/L. .....06.11. – 11.11.2006

Osteopathische Techniken
» Linz [spinale Mobilisation].....17.09. – 21.09.2006
» Graz [muscle energy].....25.11. – 29.11.2006

Ihr Ansprechpartner: Frau Christine Dillinger
Tel. 0316/76 09 61 Fax: 0316/84 00 503
e-Mail: office@upledger.at

UPLEDGER INSTITUT ÖSTERREICH
Katzianergasse 2
8010 Graz

Ausbildung für Lehraufgaben

gem. § 30, 37 und § 57 MMHmG

Heilmasseure (neu) können die Berechtigung zur Ausübung von Lehraufgaben erwerben. Lehraufgaben umfassen

1. Lehrtätigkeiten im Rahmen der Ausbildung zum medizinischen Masseur, des Aufschulungsmoduls zum Heilmasseur, die Spezialqualifikationsausbildungen und der Ausbildungen für Lehraufgaben und
2. die Leitung von Ausbildungen zum medizinischen Masseur, von Aufschulungsmodulen zum Heilmasseur, von Spezialqualifikationsausbildungen und von Ausbildungen für Lehraufgaben.

Die Lehrtätigkeit umfasst die Planung, Durchführung und Auswertung des theoretischen und praktischen Unterrichts.
Die Leitung umfasst die fachliche, pädagogische und organisatorische Leitung und die Dienstaufsicht im Rahmen der theoretischen und praktischen Ausbildung.

Ausbildungsinhalte für Lehraufgaben:
Dauer 120 Stunden in den Fächern: Berufskunde u. Ethik, Pädagogik, Psychologie u. Soziologie, Unterrichtslehre und Lehrpraxis, Kommunikation, Verhandlungsführung und Konfliktbewältigung, Management, Organisationslehre und Statistik, Betriebsführung, Rechtskunde. Nach Abschluss der Ausbildung ist eine kommissionelle Abschlussprüfung abzulegen.
Nach erfolgreichem Abschluss dürfen Heilmasseure nach § 37 MMHmG die Zusatzbezeichnung „Lehrberechtigte/r Heilmasseur/in“ führen.

Kursort: SIAK-Bildungszentrum, 2514 Traiskirchen, Akademiestraße 3

Kurskosten: für Mitglieder € 1.200,–, für Nichtmitglieder € 1.350,– (exkl. Prüfungsgebühr)

Termine:
1. Modul 10. – 11. Juni 2006
2. Modul 15. – 18. Juni 2006
Weitere Module auf Anfrage.
Der Unterricht findet nur an Wochenenden statt.

Anmeldung:
Ab sofort bei der VÖSM & ÖGS

Ausrichten der Wirbelsäule

nach der Methode BREUSS-DORN-FLEIG

Die Wirbelsäule ist nicht nur das zentrale Stützorgan des Körpers, sondern die stabile Schutzhülle für das Rückenmark, welches das übergeordnete Steuerungsorgan für alle Funktionen der Organe, Gewebe und jeder Zelle ist.
Schmerzen und Funktionsstörungen nicht nur im Bereich der Wirbelsäule sind häufig verursacht durch eine Störung der aus dem Rückenmark herausführenden Nerven infolge Verschiebung, Fehlstellung oder Blockierung einzelner oder mehrerer Wirbel.
Hier bietet sich die Methode nach Breuß-Dorn-Fleig als sehr wirkungsvolle Behandlungsmöglichkeit an. Der Vorteil dieser Methoden liegt darin, dass zum Erkennen und Richten einer Fehlstellung keine Röntgenaufnahmen erforderlich sind, da zum Unterschied zur Chiropraktik (Manuelle Medizin) keine ruckartigen Korrekturbewegungen der Wirbelsäule durchgeführt werden.
Im Rahmen des Seminars werden theoretische Grundlagen der Methoden vermittelt, Zusammenhänge zwischen Wirbelsäule, Zähnen und Organen besprochen und durch praktische Übungen mit Partnern ein entsprechendes Grundwissen erarbeitet, um das Gelernte sofort in der eigenen Praxis umsetzen zu können.

Termine:
Grundkurs für Anfänger: **23. – 25. Juni 2006,**
Aufbaukurs für Fortgeschrittene: **20. – 22. Okt. 2006**
Referent: Dr. Harro Danninger; Arzt für Allg. Medizin, Kurarzt, Kneipparzt, Arbeitsmediziner, Lehrbefugter für die Methode Breuß-Dorn-Fleig, Ausbildung in Neuraltherapie, Chiropraktik, Homöopathie, Energiearbeit
Kurszeiten:
Freitag, 23. Juni 18.00 – 21.00 Uhr
Samstag, 24. Juni 9.00 – 13.00 und 14.00 – 19.00 Uhr
Sonntag, 25. Juni von 9.00 – 13.00 Uhr
Insgesamt 16 Stunden
Ort: SIAK-Bildungszentrum, 2514 Traiskirchen, Akademiestraße 3
Quartier: „Haus Böhm“, 2352 Gumpoldskirchen, Badgasse 52, Tel. 02252/62 438, *www.haus-boehm.at*
Kursgebühr: Mitglieder € 250,–, Nichtmitgl. € 290,–
Anmeldungen: Ab sofort bei der VÖSM & ÖGS, Tel. und Fax 02236/865875 oder E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at,*
Einzahlungen auf das Konto der VÖSM & ÖGS bei der Raiffeisenbank 2346 Südstadt, BLZ 32 633, Kto.Nr. 219.188

Aufschulung zum Freiberuflichen Heilmasseur

Die VÖSM & ÖGS startet am 8. April 2006 den 3. Aufschulungskurs für Heilmasseure und Heilbademeister nach dem neuen Medizinischen Masseur- und Heilmasseurgesetz in Form von Modulen. Die Aufschulung wird jeweils an zwei Wochenenden im Monat am Samstag und Sonntag von 8.00 – 18.25 Uhr (Ferienzeit ausgenommen) durchgeführt. Wochenendtermine deshalb, damit auch Berufstätige diese Aufschulung wahrnehmen können, ohne Urlaubstage in Anspruch nehmen zu müssen.

Voraussetzungen:
Zeugnis HeilbademeisterIn und HeilmasseurIn (alt)
Ausbildungsgrad: Staatlich anerkannter freiberuflicher Heilmasseur (mit Zeugnis)
Teilnehmerzahl: mindestens 15 Personen
Kursort: SIAK-Bildungszentrum, 2514 Traiskirchen, Akademiestraße 3
Inhalte:
• Anatomie und Physiologie • Pathologie • Massagetechniken zu Heilzwecken inkl. prakt. Übungen • Hygiene und Umweltschutz • Erste Hilfe • Allgemeine Physik • Kommunikation • Dokumentation • Recht und Ethik
Die Ausbildung zum Heilmasseur besteht aus einem Aufschulungsmodul, das eine theoretische Ausbildung einschließlich praktischer Übungen im Gesamtumfang von 800 Stunden umfasst.

Kurskosten: Für Mitglieder der VÖSM & ÖGS € 3.200,–, für Nichtmitglieder € 3.500,– (Teilzahlungen nach Vereinbarung möglich)

Anmeldungen: Ab sofort bei der VÖSM & ÖGS. Es sind nur mehr wenige Plätze vorhanden, daher bitten wir um sofortige Anmeldungen bei der VÖSM & ÖGS, Telefon- und Fax-Nr. 02236/865875, E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*

Termine:
- 08. – 09. April 2006 • 22. – 23. April 2006
- 06. – 07. Mai 2006 • 20. – 21. Mai 2006
- 10. – 11. Juni 2006 • 24. – 25. Juni 2006
- Sommerpause
- 02. – 03. Sept. 2006 • 16. – 17. Sept. 2006
- 07. – 08. Okt. 2006 • 21. – 22. Okt. 2006
- 11. – 12. Nov. 2006 • 25. – 26. Nov. 2006
- 02. – 03. Dez. 2006 • 16. – 17. Dez. 2006
- 06. – 07. Jänner 2007 • 20. – 21. Jänner 2007
- 17. – 18. Februar 2007
- 03. – 04. März 2007 • 17. – 18. März 2007
- Kommissionelle Abschlussprüfung April 2007, genaues Datum wird noch bekanntgeben

Fortbildungsseminar
Funktionelle Verbände, Tapen

für Anfänger und Fortgeschrittene

Anfänger beginnen am Sa. und arbeiten mit den Fortgeschrittenen am So. dann weiter bis Kursende!

Termin: 20. – 21. Mai 2006
Für Anfänger:
Beginn: Samstag, 20. Mai 2006 9.00 – 18.00 Uhr
Für Fortgeschrittene:
Beginn: Sonntag, 21. Mai 2006 9.00 – 17.00 Uhr
für Teilnehmer vom Samstag und für Fortgeschrittene
Kursort: SIAK-Bildungszentrum, 2514 Traiskirchen, Akademiestraße 3
Kurskosten: für beide Tage (Samstag und Sonntag): für Mitglieder: € 150,–, für Nichtmitglieder € 190,–
Für Fortgeschrittene nur Sonntag:
für Mitglieder € 100,–, für Nichtmitglieder € 130,–
Anmeldung: Gilt erst nach Einzahlung bis 1 Monat vor Kursbeginn des Kursbeitrages auf das Konto der VÖSM & ÖGS bei der Raiffeisenbank 2346 Südstadt, BLZ 32 633, Kto.Nr. 219.188. Zahlschein zum Kursantritt bitte mitnehmen!

Seminar
Laseranwendung im Sport

mit Ausbildung zum Laserschutzbeauftragten

Thema: Anwendungsmöglichkeiten des Softlasers in der Sportphysiotherapie u. Sportmassage mit inkludierter Ausbildung zum Laserschutz-Beauftragten bis zur Laserkl. 3B
Inhalte:
• physikalische Grundlagen des medizinischen Lasers
• Bestrahlungsformen • Bestrahlungszeitberechnung
• Medizinische Grundlagen und Wirkungsweisen des Lasers
• Indikationen • Gerätetechnologie
• Lasersicherheitsausbildung und Arbeitsplatzevaluierung

Termin: 20. Mai 2006, 9.00 – 17.00 Uhr
Kursort: SIAK-Bildungszentrum
Referenten: Medizinische Einsatzmöglichkeiten: Facharzt-Vortrag
Lasergrundlagen: **Hermann Heltschl**
Lasersicherheit: **Ing. Andreas Heltschl**
Seminarkosten: Für Mitglieder der VÖSM & ÖGS € 130,–, ansonsten € 170,–
Anmeldungen gelten nur mit Einzahlung der Seminarkosten auf das Konto der VÖSM & ÖGS bei der Raiffeisenbank 2346 Südstadt, BLZ 32 633, Kto.Nr. 219.188

2006/07

Auf einen Blick: Alle wichtigen Termine und Kurse der VÖSM & ÖGS

VÖSM & ÖGS

31.3.-2.4.06 **Medical Taping Concept / Kinesio tape** – PT Thomas Metzger/D
07.-09.04.06 **Sportmasseurausbildung** – 7. Teil
07.-09.04.06 **Wirbelsäulen-Basis-Ausgleich®** – Teil 1 u. Kissenschwingkurs sowie Schnupperkurs alles zusammen – Rolf Ott/CH
22.04.06 **MFT Sporttherapie – BSI-Testleiter/ Therapie und Rehabilitation** – 1. Teil
23.04.06 **MFT Sporttherapie – BSI-Sporttherapie** – 2. Teil
05.-07.05.06 **Sportmasseurausbildung** – 8. Teil und Vienna City Marathon
13.05.2006 **MFT Sporttherapie – BSI-Gruppentraining / Präventive Rückenschule** – 3. Teil
19.-21.05.06 **Wirbelsäulen-Basis-Ausgleich®** – Teil 2 – Rolf Ott/CH
20.05.06 **Laserseminar mit Laserschutzbeauftragtenprüfung**
20.-21.05.06 **Tape-Seminar**
24.-28.05.06 **Massage-Grundausbildung** Modul B– 1. Teil
09.-11.06.06 **Fußreflexzonenmassage** – 1. u. 2. Teil – Hans Schwarz
09.-11.06.06 **Sportmasseurausbildung** – 9. Teil
10.-11.06.06 **Triggerpunktmassage** – PT Sabine Gieber
14.-18.06.06 **Massage-Grundausbildung** Modul B1– 2. Teil
15.-18.06.06 **Elektrotherapie-Ausbildung** – Prim. Doz. Dr. T. Bochdansky – Dr. Lukas Trimmel
23.-25.06.06 **Wirbelsäulen-Basis-Ausgleich®** – Teil 3 – Rolf Ott/CH
24.06.2006 **Sportmasseurausbildung** – Abschlussprüfung
23.-25.06.06 **Breuss-Dorn-Fleig – Ausrichten der Wirbelsäule** – Grundkurs – Dr. Harro Danninger
07.-16.07.06 **Massage-Grundausbildung** Modul B2 – 1. Teil
11.-20.08.06 **Massage-Grundausbildung** Modul B1 – 3. Teil
25.8.-3.9.06 **Massage-Grundausbildung** Modul B2 – 2. Teil
08.-10.09.06 **Lichtmeditation, Energ. Behandlung** – Dr. Harro Danninger
08.-10.09.06 **Akupunkt-Meridian-Massage** – 1. Teil – Karl Scherz
29.9.-1.10.06 **Sportmassageausbildung** 1. Modul
30.9.-1.10.06 **Akupunkt-Meridian-Massage** – 2. Teil – Karl Scherz
20.-22.10.06 **Breuss-Dorn-Fleig – Ausrichten der Wirbelsäule für Fortgeschrittene** – Dr. Harro Danninger
20.-22.10.06 **Sportmassageausbildung** 2. Modul
26.-29.10.06 **Elektrotherapie-Ausbildung** – Prim. Doz. Dr. T. Bochdansky – Dr. Lukas Trimmel
17.-19.11.06 **Sportmassageausbildung** 3. Modul
08.-10.12.06 **Segmentmassage** – 1. Teil – Karl Scherz
15.-17.12.06 **Sportmassageausbildung** 4. Modul
27.-28.01.07 **Segmentmassage** – 2. Teil – Karl Scherz
26.-28.01.07 **Sportmassageausbildung** 5. Modul

Neustart HEILMASSEUR-AUFSCHULUNG

ab 8. – 9. Aprirl 2006 im Modulsystem
nur an Wochenenden 2 x pro Monat
Anmeldungen ab sofort bei der VÖSM & ÖGS

Neustart Ausbildung SPORTTHERAPIE

Ab September 2006
Anmeldungen ab sofort bei der VÖSM & ÖGS

Neustart gesetzlich geregelte SONDERAUSBILDUNG SPORTPHYSIOTHERAPIE

für Physiotherapeuten
9. – 10. September 2006
Anmeldungen ab sofort bei der VÖSM & ÖGS

Master of Science in Sportphysiotherapie

VÖSM & ÖGS zusammen mit der Donau-Universität Krems

Informationen: VÖSM & ÖGS, Tel. u. Fax 02236/865875,
E-Mail: office@sportphysiotherapie-sportmassage.at oder E-Mail: silvia.kollos@gmx.at

Die Vereinigung Österreichischer Sportmasseure u. Sporttherapeuten & Österreichische Gesellschaft für Sportphysiotherapie (VÖSM & ÖGS)
lädt alle Mitglieder u. sonstigen Interessierten
in Kooperation mit der Firma MediVital

am 18. Mai 2006, um 19 Uhr

in das Bundessport- u. Freizeitzentrum, 2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt, Johann Steinböck-Str.5

zu einem kostenlosen Informationsabend

mit dem Thema:

„Energetische Diagnose & Therapie“

ein.

Anschließend stellt die Fa.MediVital ein Buffet für den gemütlichen Ausklang des Abends zur Verfügung.

Durch die auf 30 Personen beschränkte Teilnehmeranzahl wird um verbindliche Anmeldung per Fax an die VÖSM & ÖGS gebeten.

FAX 02236/865 875 Frau Eva Janko

Name: .....

Adresse: .....

Tel.Nr.-E-Mail: .....

Ich komme mit ..... Personen. Namen: .....

Datum:..... Unterschrift: .....

ACULIFE
HAND-AKUPUNKTUR

Tricodur® Bi-Active

Die gebrauchsfertige Wadenmuskel-Bandage als Alternative zum herkömmlichen Tape-Verband.

Tricodur®
THERAPY IN MOTION

WELT NEUHEIT

ERHÄLTLICH BEI:

Sport Dorninger
Fachhandel, Versand, Detailverkauf
Unteres Bürgle 3c · 6850 Dornbirn
Tel.: +43(0)5572 / 24 939-0
Fax.: +43(0)5572 / 24 939-7
E-mails: info@sport-dorninger.at

BSN medical

Beiersdorf GesmbH · Laxenburgerstraße 151 · 1100 Wien · Tel. 00 43 (0) 1 61 40 00 · Fax 00 43 (0) 1 61 40 03 94.